

FINANCIAL RESULTS | FINANZERGEBNISSE

Novartis erzielte im ersten Quartal mit prioritären Marken und Neueinführungen ein starkes Wachstum; Prognose für das Geschäftsjahr 2026 bekräftigt

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Erstes Quartal

- **Der Nettoumsatz ging um –5% (kWk¹, –1% USD) zurück, da Wachstumstreiber durch Einbussen durch Generika in den USA mehr als aufgehoben wurden**
 - Weiterhin starke Performance der prioritären Marken wie *Kisqali* (+55% kWk), *Pluvicto* (+70% kWk), *Kesimpta* (+26% kWk), *Scemblix* (+79% kWk) und *Leqvio* (+69% kWk)
- **Das operative Kernergebnis¹ verringerte sich aufgrund des niedrigeren Nettoumsatzes sowie höherer Investitionen in Forschung und Entwicklung um –14% (kWk, –12% USD)**
 - Die operative Kerngewinnmarge¹ betrug 37,3%
- **Das operative Ergebnis ging um –11% (kWk, –9% USD) zurück; der Reingewinn sank um –13% (kWk, –13% USD)**
- **Der Kerngewinn pro Aktie¹ verringerte sich um –15% (kWk, –13% USD) auf USD 1,99**
- **Der Free Cashflow¹ belief sich auf USD 3,3 Milliarden** und lag damit etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals
- **Ausgewählte Meilensteine der Innovation im ersten Quartal:**
 - Positive CHMP-Stellungnahme zu **Remibrutinib** bei chronischer spontaner Urtikaria (CSU), positive Phase-III-Ergebnisse zu chronischer induzierbarer Urtikaria (CINDU) und Phase-II-Daten zu Nahrungsmittelallergien
 - Breakthrough-Therapy-Status und vorrangige Prüfung der FDA für **Ianalumab** beim Sjögren-Syndrom
 - FDA-Zulassung für **Cosentyx** zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Hidradenitis suppurativa (HS); Zulassungsanträge für Polymyalgia rheumatica (PMR)
 - Positive Phase-III-Ergebnisse zur geschätzten glomerulären Filtrationsrate (eGFR) mit **Fabhalta** bei Immunglobulin-A-Nephropathie (IgA-Nephropathie, IgAN); vorrangige Prüfung der FDA für die reguläre Zulassung
 - Übernahme von **Avidity** abgeschlossen, womit drei Medikamente in später Entwicklungsphase zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen hinzugewonnen werden
- **Prognose² für das Geschäftsjahr 2026 bekräftigt**
 - Wachstum des Nettoumsatzes und Rückgang des operativen Kernergebnisses jeweils im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet

Basel, 28. April 2026 – Die Ergebnisse des ersten Quartals 2026 kommentierte Vas Narasimhan, CEO von Novartis: «Novartis hat mit ihren vorrangigen Marken und Neueinführungen einen kraftvollen Start ins Jahr 2026 erzielt, wenn auch Einbussen durch Generika in den USA die Ergebnisse im ersten Quartal wie erwartet belasteten. Wir haben unsere Pipeline weiter vorangetrieben, mit überzeugenden Phase-III-Ergebnissen zu Remibrutinib bei chronischer induzierbarer Urtikaria und Phase-II-Daten zu Nahrungsmittelallergien, die das Potenzial des Medikaments als «Pipeline-in-a-Pill» weiter untermauern. Darüber hinaus haben wir die Übernahme von Avidity abgeschlossen und Transaktionen in frühen Entwicklungsbereichen bekannt gegeben, die unsere Aktivitäten zur Behandlung von Brustkrebs und allergischen Erkrankungen unterstützen werden. Angesichts der Dynamik, die wir in allen Geschäftsbereichen beobachten, sind wir weiterhin auf dem besten Weg, unsere Prognose für das Geschäftsjahr zu erfüllen. In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir mehrere Studienergebnisse, die unsere mittel- bis langfristigen Wachstumsaussichten steigern könnten.»

1. Die Angaben in konstanten Wechselkursen (kWk), die Kernergebnisse und der Free Cashflow sind Nicht-IFRS-Kennzahlen. Erläuterungen der Nicht-IFRS-Kennzahlen finden sich auf Seite 32 der in englischer Sprache vorhandenen Kurzfassung des finanziellen Zwischenberichts. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle in dieser Mitteilung erwähnten Wachstumsraten auf den Vergleichszeitraum des Vorjahres. 2. Einzelheiten zu den Annahmen zur Prognose finden sich auf Seite 8.

Kennzahlen

	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung in %	
	Mio. USD ¹	Mio. USD ¹	USD	kWk
Nettoumsatz	13 113	13 233	-1	-5
Operatives Ergebnis	4 235	4 663	-9	-11
Reingewinn	3 156	3 609	-13	-13
Gewinn pro Aktie (USD)	1,65	1,83	-10	-11
Free Cashflow	3 330	3 391	-2	
Operatives Kernergebnis	4 897	5 575	-12	-14
Kernreingewinn	3 794	4 482	-15	-17
Kerngewinn pro Aktie (USD)	1,99	2,28	-13	-15

Strategie

Unser Fokus

Novartis ist ein rein auf innovative Arzneimittel spezialisiertes Unternehmen. Unser Fokus richtet sich klar auf vier therapeutische Kernbereiche (Herz-Kreislauf-, Nieren- und Stoffwechselerkrankungen; Immunologie; Neurologie; Onkologie). In jedem dieser Bereiche verfügen wir über mehrere bedeutende Arzneimittel im Markt und Produktkandidaten in der Pipeline, die auf eine hohe Krankheitslast eingehen und bedeutendes Wachstumspotenzial aufweisen. Neben zwei etablierten Technologieplattformen (Chemie und Biotherapeutika) erhalten drei neue Plattformen (Gen- und Zelltherapie, Radioligandentherapie und xRNA) Vorrang bei weiteren Investitionen in neue Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. Geografisch konzentrieren wir uns auf das Wachstum in unseren vorrangigen Märkten: USA, China, Deutschland und Japan.

Unsere Prioritäten

- Wachstum beschleunigen:** Erneutes Augenmerk auf die Entwicklung hochwertiger Medikamente (neue Wirkstoffe) und Fokussierung auf erfolgreiche Neueinführungen, mit einer reichhaltigen Pipeline in unseren therapeutischen Kernbereichen.
- Rendite erzielen:** Weitere Verankerung operativer Höchstleistungen und Verbesserung der Finanzergebnisse. Novartis geht bei der Kapitalzuweisung weiterhin diszipliniert und aktionärsorientiert vor, wobei ein beträchtlicher Cashflow und eine starke Kapitalstruktur für anhaltende Flexibilität sorgen.
- Basis stärken:** Freisetzung des Leistungspotenzials unserer Mitarbeitenden, Ausbau von Datenwissenschaft und -technologie sowie weiterer Aufbau des Vertrauens in der Gesellschaft.

Finanzergebnisse

Erstes Quartal

Der Nettoumsatz belief sich auf USD 13,1 Milliarden (-1%, -5% kWk), wobei Volumensteigerungen 13 Prozentpunkte zum Wachstum beisteuerten, jedoch durch den Effekt der Generikakonkurrenz von 14 Prozentpunkten mehr als absorbiert wurden. Die Preisentwicklung hatte einen negativen Effekt von 4 Prozentpunkten, wobei netto 1 Prozentpunkt aus Anpassungen für Erlösminderungen in den USA resultierte, während die Wechselkurse einen positiven Effekt von 4 Prozentpunkten ausmachten.

Das operative Ergebnis belief sich auf USD 4,2 Milliarden (-9%, -11% kWk). Dieser Rückgang war auf den niedrigeren Nettoumsatz und höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung zurückzuführen, teilweise kompensiert durch höhere Veräusserungsgewinne.

1. Millionen USD, sofern nicht anders angegeben

Der Reingewinn betrug USD 3,2 Milliarden (–13%, –13% kWk), was vor allem durch das geringere operative Ergebnis bedingt war. Der Gewinn pro Aktie lag bei USD 1,65 (–10%, –11% kWk) und war durch den niedrigeren Reingewinn geprägt, teilweise kompensiert durch den Vorteil der geringeren gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

Das operative Kernergebnis belief sich auf USD 4,9 Milliarden (–12%, –14% kWk). Dieser Rückgang war auf den geringeren Nettoumsatz sowie höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Die operative Kerngewinnmarge sank um 4,8 Prozentpunkte (4,1 Prozentpunkte kWk) auf 37,3% des Nettoumsatzes.

Der Kernreingewinn belief sich auf USD 3,8 Milliarden (–15%, –17% kWk). Dieser Rückgang war vor allem auf das geringere operative Kernergebnis zurückzuführen. Der Kerngewinn pro Aktie lag bei USD 1,99 (–13%, –15% kWk) und war durch den geringeren Kernreingewinn geprägt, teilweise kompensiert durch den Vorteil der geringeren gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

Der Free Cashflow belief sich auf USD 3,3 Milliarden und lag damit etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Prioritäre Marken im ersten Quartal

Die Finanzergebnisse im ersten Quartal beruhen auf einer anhaltenden Fokussierung auf entscheidende Wachstumstreiber (in der Reihenfolge ihres Beitrags zum Wachstum im ersten Quartal):

<i>Kisqali</i>	(USD 1 516 Millionen, +55% kWk) verzeichnete in allen Regionen kräftige Umsatzsteigerungen mit einer anhaltenden Dynamik in der Indikation bei Brustkrebs im Frühstadium und einer führenden Position bei metastasierendem Brustkrebs.
<i>Pluvicto</i>	(USD 642 Millionen, +70% kWk) steigerte den Umsatz durch eine anhaltend starke Nachfrage bei metastasierendem kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC) vor Behandlung mit Taxanen in den USA sowie durch die Erweiterung des Zugangs ausserhalb der USA.
<i>Kesimpta</i>	(USD 1 164 Millionen, +26% kWk) erzielte in allen Regionen Umsatzsteigerungen, die auf einer erhöhten Nachfrage und einem guten Zugang beruhten.
<i>Leqvio</i>	(USD 452 Millionen, +69% kWk) beschleunigte das Wachstum ausserhalb der USA und profitierte von starker Akzeptanz in China, nachdem es dort in die Liste der erstattungsfähigen Medikamente (National Reimbursement Drug List, NRDL) aufgenommen worden war.
<i>Scemblix</i>	(USD 433 Millionen, +79% kWk) steigerte den Umsatz in allen Regionen, mit einer anhaltend starken Dynamik in der Indikation zur Frühbehandlung in den USA, Japan und Deutschland.
<i>Fabhalta</i>	(USD 169 Millionen, +103% kWk) konnte den Umsatz im ersten Quartal mehr als verdoppeln, was auf die weitere Expansion bei paroxysmaler nächtlicher Hämoglobinurie (PNH) sowie Nierenindikationen zurückzuführen war.
<i>Rhapsido</i>	(USD 37 Millionen) verzeichnete in den USA weiterhin eine starke frühe Akzeptanz, die durch ein kostenloses Arzneimittelprogramm für einen leichteren Zugang der Patienten und durch zunehmende Kostendeckung unterstützt wurde.
<i>Cosentyx</i>	(USD 1 566 Millionen, –2% kWk) verzeichnete weitgehend stabile Umsätze. In den USA ging der Umsatz zurück, da die höhere Nachfrage durch positive Anpassungen für Erlösminderungen im Vorjahresquartal absorbiert wurde. Ausserhalb der USA stieg der Umsatz weiterhin. Das zugrunde liegende Umsatzwachstum belief sich weltweit auf +2% kWk.
<i>Zolgensma Gruppe</i>	(USD 302 Millionen, –12% kWk) verzeichnete aufgrund einer geringeren Inzidenz spinaler Muskelatrophie (SMA) und aufgrund des phasenweisen Behandlungsverlaufs einen Umsatzrückgang, trotz eines nach wie vor starken Anteils an der inzidenten Patientenpopulation (Neuerkrankte).

Nettoumsätze der 20 führenden Marken im ersten Quartal

	1. Quartal 2026	Veränderung in %	
	Mio. USD	USD	kWk
<i>Cosentyx</i>	1 566	2	-2
- ohne Anpassung für Erlösminderungen*		5	2
<i>Kisqali</i>	1 516	59	55
<i>Entresto</i>	1 305	-42	-46
<i>Kesimpta</i>	1 164	29	26
<i>Pluvicto</i>	642	73	70
<i>Jakavi</i>	557	13	5
<i>Tafinlar + Mekinist</i>	493	-11	-14
<i>Ilaris</i>	475	13	10
<i>Leqvio</i>	452	76	69
<i>Scemblix</i>	433	82	79
<i>Xolair</i>	388	-15	-20
<i>Zolgensma Gruppe</i>	302	-8	-12
<i>Sandostatin Gruppe</i>	287	-9	-12
<i>Lutathera</i>	211	9	7
<i>Exforge Gruppe</i>	203	13	7
<i>Promacta/Revolade</i>	184	-66	-68
<i>Fabhalta</i>	169	109	103
<i>Tasigna</i>	155	-59	-61
<i>Diovan Gruppe</i>	150	0	-4
<i>Myfortic</i>	111	12	9
Total Top 20	10 763	1	-3

*Umsatzsteigerung im ersten Quartal beeinflusst durch Anpassungen für Erlösminderungen in den USA im laufenden Jahr und im Vorjahr.

Aktuelle Informationen zu Forschung und Entwicklung – die wichtigsten Entwicklungen im ersten Quartal

Neuzulassungen

Cosentyx (Secukinumab)	Die FDA bewilligte die Zulassung für <i>Cosentyx</i> zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer Hidradenitis suppurativa (HS) bei Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren. Es ist somit der einzige Interleukin-17A-Hemmer, der für diese Patientenpopulation zugelassen ist.
----------------------------------	---

Aktueller Stand von Zulassungsverfahren

Rhapsido (Remibrutinib)	Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) empfahl in einer positiven Stellungnahme die Marktzulassung von Remibrutinib zur oralen Behandlung chronischer spontaner Urtikaria (CSU) bei Erwachsenen, die nur unzureichend auf eine Behandlung mit H1-Antihistaminika ansprechen.
Ianalumab (VAY736)	Die FDA gewährte Breakthrough-Therapy-Status und eine vorrangige Prüfung für Ianalumab zur Behandlung des Sjögren-Syndroms. Sie stützte sich dabei auf die ersten globalen Phase-III-Studien, die eine statistisch signifikante Verringerung der Krankheitsaktivität aufzeigten. Zulassungsanträge für Ianalumab wurden in den USA, Europa, China und Japan abgeschlossen.
Cosentyx (Secukinumab)	Zulassungsanträge für Cosentyx bei Polymyalgia rheumatica (PMR) wurden in den USA, Europa und Japan abgeschlossen.
Pluvicto ((¹⁷⁷ Lu)Lutetium-vipivotidtraxetan)	Novartis hat den Antrag auf eine Änderung vom Typ II bei der EMA für Pluvicto zur Behandlung erwachsener Patienten mit PSMA-positivem metastasierendem kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC) vor Chemotherapie zurückgezogen, nachdem der CHMP gemeldet hatte, den Antrag nicht zu unterstützen. Der Rückzug hat nichts mit der Qualität, Wirksamkeit oder Sicherheit von Pluvicto zu tun und hat weder Einfluss auf laufende klinische Studien und zugelassene Indikationen noch auf anhängige Zulassungsanträge innerhalb oder ausserhalb der EU. Bemerkenswert ist, dass die PSMAfore-Studie, auf die sich der Zulassungsantrag stützte, die Grundlage für die erfolgreiche Zulassung von Pluvicto im Rahmen der Vorbehandlung vor einer Chemotherapie in den USA, Japan und China bildete. Der Nutzen von Pluvicto für diese Patientengruppe spiegelt sich auch in den evidenzbasierten Empfehlungen führender Fachleitlinien wider, darunter die Leitlinien der ESMO, der EAU, der ASCO und des NCCN.

Ergebnisse laufender klinischer Studien und andere bedeutende Entwicklungen

Remibrutinib	Positive Topline-Ergebnisse aus der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie RemIND zeigten, dass oral verabreichtes Remibrutinib bei chronischer induzierbarer Urtikaria (CINDU) den primären Endpunkt erreichte. So wurden in Woche 12 bei den drei häufigsten CINDU-Typen – symptomatischer Dermographismus, Kälteurtikaria und cholinergische Urtikaria – im Vergleich zu Placebo statistisch signifikante und klinisch relevante vollständige Ansprechraten erzielt. Remibrutinib wurde gut vertragen und zeigte ein günstiges Sicherheitsprofil, wobei keine Bedenken hinsichtlich der Lebersicherheit gemeldet wurden. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde bei der FDA ein Antrag auf Erweiterung der Zulassung (sNDA) für die Behandlung von symptomatischem Dermographismus eingereicht. Die vollständigen Daten werden auf einem bevorstehenden Medizinkongress vorgestellt und den Gesundheitsbehörden weltweit vorgelegt werden. In einer Phase-II-Studie bei Erwachsenen mit IgE-vermittelter Erdnussallergie zeigte Remibrutinib im Vergleich zu Placebo eine überlegene Wirksamkeit mit dosisabhängigen Effekten sowie schnellem Wirkungseintritt und wurde gut vertragen. Die Daten wurden auf der Jahrestagung der American Academy of Allergy, Asthma & Immunology (AAAAI) vorgestellt. Ein Phase-III-Programm zur Behandlung von Nahrungsmittelallergien soll planmässig in der zweiten Jahreshälfte 2026 beginnen.
---------------------	--

Fabhalta (Iptacopan)	In der Phase-III-Studie APPLAUSE-IgAN zeigten die im «The New England Journal of Medicine» publizierten endgültigen Zweijahresergebnisse, dass <i>Fabhalta</i> den Rückgang der Nierenfunktion gegenüber Placebo um 49,3% verlangsamte und das Risiko für Ereignisse im Zusammenhang mit Nierenversagen bei erwachsenen Patienten mit Immunglobulin-A-Nephropathie (IgA-Nephropathie, IgAN) senkte. Das Sicherheitsprofil entsprach bisherigen Ergebnissen. Die FDA genehmigte eine vorrangige Prüfung von <i>Fabhalta</i> im Rahmen des regulären Zulassungsverfahrens.
Vanrafia (Atrasentan)	Die endgültigen Ergebnisse aus der Phase-III-Studie ALIGN zeigten einen verlangsamten Rückgang der Nierenfunktion bei Patienten mit IgA-Nephropathie (IgAN), die mit <i>Vanrafia</i> behandelt wurden, mit einem positiven Unterschied in der Veränderung der geschätzten glomerulären Filtrationsrate (eGFR) gegenüber dem Ausgangswert im Vergleich zu Placebo in Woche 136 (4 Wochen nach Ende der Behandlung im Rahmen der Studie, $p = 0,057$) sowie in Woche 132 (bei Behandlungsende, p (nominell) = 0,039). Die Sicherheit entsprach bisherigen Ergebnissen. Novartis plant, diese Daten in der ersten Jahreshälfte 2026 für eine reguläre Zulassung einzureichen.
Pluvicto ((¹⁷⁷ Lu)Lutetium-vipivotidtraxetan)	Real-World-Analysen der PRECISION-Plattform von Novartis zeigten, dass <i>Pluvicto</i> bei Männern mit PSMA-positivem metastasierendem kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC), die nicht mit Taxanen vorbehandelt waren und mindestens einen Androgenrezeptor-Signalweg-Inhibitor (ARPI) erhalten hatten, ein medianes progressionsfreies Überleben (PFS) von 13,5 Monaten erreichte. Ein längeres medianes PFS wurde beobachtet, wenn <i>Pluvicto</i> nach einer einzigen vorherigen Behandlung mit einem ARPI eingesetzt wurde, im Vergleich zur Anwendung nach mehreren ARPIs. Die Daten wurden auf dem ASCO-GU Symposium vorgestellt.
Cosentyx (Secukinumab)	In einer matching-adjustierten indirekten Vergleichsanalyse der Wirksamkeit und Sicherheit im Rahmen von Phase-III-Studien zur Behandlung von Hidradenitis suppurativa (HS), darunter SUNSHINE und SUNRISE, zeigte <i>Cosentyx</i> im Vergleich zu Bimekizumab bis zur 48. Woche eine bessere Vorbeugung von Schüben und ein geringeres Risiko für Candida-Infektionen bei vergleichbaren HiSCR50-Ansprechraten. Die Daten wurden auf dem Kongress der American Academy of Dermatology (AAD) vorgestellt.
Del-Zota	Einjahresdaten aus den Phase-I/II-Studien EXPLORE44 und EXPLORE44-OLE zur Untersuchung von Del-Zota bei Patienten mit Duchenne-Muskeldystrophie, die für ein Exon-44-Skipping (DMD44) in Frage kamen, zeigten eine anhaltende Senkung der Serum-Kreatinkinase-Werte, einen signifikanten Anstieg des Dystrophinspiegels sowie Verbesserungen bei mehreren funktionalen Messgrössen. Das bisher beobachtete Sicherheitsprofil entspricht früheren Ergebnissen. Die Daten wurden auf dem Kongress der Muscular Dystrophy Association (MDA) vorgestellt.
Del-Desiran	Die im «The New England Journal of Medicine» publizierten Endergebnisse aus der Phase-I/II-Studie MARINA zu Del-Desiran bei Erwachsenen mit myotoner Dystrophie Typ 1 (DM1), zeigten eine effektive Verabreichung in den Muskel, eine Senkung des DMPK-mRNA-Spiegels sowie Verbesserungen bei mehreren funktionalen Messgrössen. Das bisher beobachtete Sicherheitsprofil entspricht früheren Ergebnissen. Del-Desiran wird derzeit in der Phase-III-Studie HARBOR bei DM1 untersucht. Ergebnisse werden in der zweiten Jahreshälfte 2026 erwartet.
Ausgewählte Transaktionen	Novartis hat die Übernahme von Avidity Biosciences erfolgreich abgeschlossen und damit die Neurologie-Pipeline in fortgeschrittenen Entwicklungsstadien gestärkt sowie die xRNA-Strategie vorangetrieben.

Novartis hat mit Synnovation Therapeutics eine Vereinbarung über den Erwerb von SNV4818 geschlossen, einem pan-mutanten selektiven PI3K α -Inhibitor, der sich derzeit in der Phase I/II für Patienten mit HR-positivem/HER2-negativem Brustkrebs und anderen soliden Tumoren im fortgeschrittenen Stadium befindet. Das Programm entspricht der Strategie von Novartis im Bereich der Brustkrebsbehandlung und ergänzt CDK-Inhibitoren wie auch Hormontherapien im Rahmen potenzieller Kombinationsbehandlungen. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der üblichen Abschlussbedingungen in der ersten Jahreshälfte 2026 erwartet.

Novartis hat eine Vereinbarung zur Übernahme von Excellergy abgeschlossen, die den Wirkstoff Exl-111 einschliesst. Dabei handelt es sich um einen Anti-IgE-Antikörper mit verlängerter Halbwertszeit und hoher Affinität, der sich in Phase I befindet und über einen differenzierten Wirkmechanismus verfügt, der darauf ausgelegt ist, rezeptorgebundenes IgE zu dissoziieren und eine schnellere und tiefgreifendere Herunterregulierung von Fc ϵ RI α zu bewirken. Diese Übernahme baut auf der umfassenden Kompetenz von Novartis in der IgE-Biologie und bei allergischen Erkrankungen auf und bietet das Potenzial für eine frühzeitigere Linderung der Symptome, eine stärkere Krankheitskontrolle und eine einfachere Dosierung. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der üblichen Abschlussbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2026 erwartet.

Kapitalstruktur und Nettoschulden

Eine gute Ausgewogenheit zwischen Investitionen in die Geschäftsentwicklung, einer starken Kapitalstruktur und attraktiven Aktionärsrenditen bleibt vorrangig.

Im ersten Quartal 2026 kaufte Novartis im Rahmen des im Juli 2025 bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms im Umfang von bis zu USD 10 Milliarden (bei dem bis zu USD 6,1 Milliarden noch verbleiben) insgesamt 10,4 Millionen Aktien für USD 1,6 Milliarden über die zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurück. Ausserdem wurden 2,0 Millionen Aktien (Eigenkapitalwert USD 0,3 Milliarden) von Mitarbeitenden zurückgekauft. Im selben Zeitraum wurden 12,3 Millionen Aktien (Eigenkapitalwert USD 0,3 Milliarden) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen an Mitarbeitende ausgeliefert. Novartis beabsichtigt, den im Jahr 2026 durch aktienbasierte Vergütungspläne für Mitarbeitende entstandenen Verwässerungseffekt im weiteren Verlauf des Jahres zu kompensieren, zusätzlich zu den Aktienrückkäufen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms von bis zu USD 10 Milliarden. Infolgedessen ging die Gesamtzahl ausstehender Aktien gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,1 Millionen zurück. Diese Transaktionen mit eigenen Aktien führten zu einer Verringerung des Eigenkapitals um USD 1,6 Milliarden und einem Geldabfluss von USD 1,9 Milliarden.

Die Nettoverschuldung stieg gegenüber dem 31. Dezember 2025 von USD 21,9 Milliarden auf USD 38,1 Milliarden per 31. März 2026. Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Free Cashflow in Höhe von USD 3,3 Milliarden durch den Nettogeldabfluss für M&A-Aktivitäten und Transaktionen mit immateriellen Vermögenswerten von USD 12,5 Milliarden, die Ausschüttung der Nettojahresdividende in Höhe von USD 6,2 Milliarden im März (dies entspricht einer Bruttodividende von USD 9,1 Milliarden, abzüglich der schweizerischen Verrechnungssteuer von USD 2,9 Milliarden, die ihrer Fälligkeit entsprechend im April 2026 gezahlt wurde) sowie den Geldabfluss für Transaktionen mit eigenen Aktien von USD 1,9 Milliarden mehr als absorbiert wurde.

Das langfristige Kreditrating des Unternehmens betrug per Ende des ersten Quartals 2026 Aa3 bei Moody's Ratings sowie AA- bei S&P Global Ratings.

Ausblick 2026

Vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse; Wachstum gegenüber dem Vorjahr bei konstanten Wechselkursen (kWk)

Nettoumsatz Wachstum im **niedrigen einstelligen Prozentbereich** erwartet

Operatives Kernergebnis Rückgang im **niedrigen einstelligen Prozentbereich** erwartet

Einfluss von Wechselkursen

Sollten sich die Wechselkurse im restlichen Jahresverlauf auf dem Durchschnittsniveau von Ende April halten, rechnet Novartis im Jahr 2026 mit einem positiven Wechselkurseffekt von 2 Prozentpunkten auf den Nettoumsatz bzw. 1 Prozentpunkt auf das operative Kernergebnis. Der geschätzte Wechselkurseffekt auf die Ergebnisse wird monatlich auf der Website von Novartis veröffentlicht.

Kennzahlen¹

	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung in %	
	Mio. USD ²	Mio. USD ²	USD	kWk
Nettoumsatz	13 113	13 233	-1	-5
Operatives Ergebnis	4 235	4 663	-9	-11
<i>In % des Umsatzes</i>	<i>32,3</i>	<i>35,2</i>		
Reingewinn	3 156	3 609	-13	-13
Gewinn pro Aktie (USD)	1,65	1,83	-10	-11
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	3 676	3 645	1	
Nicht-IFRS-Kennzahlen				
Free Cashflow	3 330	3 391	-2	
Operatives Kernergebnis	4 897	5 575	-12	-14
<i>In % des Umsatzes</i>	<i>37,3</i>	<i>42,1</i>		
Kernreingewinn	3 794	4 482	-15	-17
Kerngewinn pro Aktie (USD)	1,99	2,28	-13	-15

1. Die Angaben in konstanten Wechselkursen (kWk), die Kernergebnisse und der Free Cashflow sind Nicht-IFRS-Kennzahlen. Erläuterungen der Nicht-IFRS-Kennzahlen finden sich auf Seite 32 der in englischer Sprache vorhandenen Kurzfassung des finanziellen Zwischenberichts. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle in dieser Mitteilung erwähnten Wachstumsraten auf den Vergleichszeitraum des Vorjahres. 2. Millionen USD, sofern nicht anders angegeben.

Detaillierte Finanzergebnisse zu dieser Pressemitteilung sind in der Kurzfassung des finanziellen Zwischenberichts in englischer Sprache unter folgendem Link verfügbar:

<https://ml-eu.globenewswire.com/resource/download/7a686324-051d-4316-adeb-1161ff818fc8/>

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument «Form 20-F» der Novartis AG, das bei der «US Securities and Exchange Commission» hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Bei den Produktbezeichnungen in kursiver Schrift handelt es sich um eigene oder in Lizenz genommene Warenzeichen von Novartis.

Über Novartis

Novartis ist ein Unternehmen, das sich auf innovative Arzneimittel konzentriert. Jeden Tag arbeiten wir daran, Medizin neu zu denken, um das Leben der Menschen zu verbessern und zu verlängern, damit Patienten, medizinisches Fachpersonal und die Gesellschaft in der Lage sind, schwere Krankheiten zu bewältigen. Unsere Medikamente erreichen mehr als 300 Millionen Menschen weltweit.

Entdecken Sie mit uns die Medizin neu: Besuchen Sie uns unter <https://www.novartis.com> und bleiben Sie mit uns auf **LinkedIn**, **Facebook**, **X/Twitter** und **Instagram** in Verbindung.

Novartis wird heute um 14.00 Uhr Mitteleuropäischer Sommerzeit eine Telefonkonferenz mit Investoren durchführen, um diese Pressemitteilung zu diskutieren. Gleichzeitig wird ein Webcast der Telefonkonferenz für Investoren und andere Interessierte auf der Website von Novartis übertragen. Eine Aufzeichnung ist kurze Zeit nach dem Live-Webcast abrufbar unter <https://www.novartis.com/investors/event-calendar>.

Detaillierte Finanzergebnisse zu dieser Pressemitteilung sind in der Kurzfassung des finanziellen Zwischenberichts in englischer Sprache unter folgendem Link verfügbar: Er enthält weitere Informationen zu unserem Geschäft und der Pipeline ausgewählter Präparate in später Entwicklungsphase. Die Präsentation zur heutigen Telefonkonferenz finden Sie unter <https://www.novartis.com/investors/event-calendar>.

Wichtige Termine

21. Juli 2026	Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahrs 2026
27. Oktober 2026	Ergebnisse des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2026
18.–19. November 2026	Meet Novartis Management 2026 (London, Grossbritannien)

###

Novartis Media Relations

E-Mail: media.relations@novartis.com

Novartis Investor Relations

Zentrale Investor Relations: +41 61 324 79 44

E-Mail: investor.relations@novartis.com